

## Schnellsuche

### Suchen

Suchbegriff:

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?


[» Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
FMI GmbH Aying	Rechnungslegung/Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2019	27.02.2020	100%

### FMI GmbH

Aying

#### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2019

#### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FMI GmbH, Großhelfendorf

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der FMI GmbH, Großhelfendorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) — bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der FMI GmbH, Großhelfendorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**München, den 24. Januar 2020**

**Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf**

**Stahl, Wirtschaftsprüfer**

**Abel, Wirtschaftsprüfer**

#### **Konzernbilanz zum 30. Juni 2019**

#### **AKTIVA**

	30.06.2019		30.06.2018
	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			

	30.06.2019		30.06.2018
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.335		2.325
2. geleistete Anzahlungen	2.242		1.642
		5.577	3.967
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	79.032		80.807
2. technische Anlagen und Maschinen	15.866		15.423
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.748		7.453
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.415		2.824
		110.061	106.507
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	94		53
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.368		4.243
3. Beteiligungen	135		110
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	80		79
5. sonstige Ausleihungen	1.703		1.656
		6.380	6.141
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.928		34.516
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	17.368		11.739
3. fertige Erzeugnisse und Waren	8.019		6.349
4. erhaltene Anzahlungen	-1.028		-6.593
		61.285	46.011
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.533		40.219
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	81		79
3. sonstige Vermögensgegenstände	67.149		55.903
		102.763	96.201
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		9.762	9.043
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		912	865
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		1.268	0
		298.008	268.735

**PASSIVA**

	30.06.2019		30.06.2018
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	25		25
II. Konzernbilanzgewinn	53		31
III. Anteile anderer Gesellschafter	152.698		144.899
		152.776	144.955
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.511		6.384
2. Steuerrückstellungen	7.575		3.546
3. sonstige Rückstellungen	16.124		14.839
		30.210	24.769
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.070		40.931
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.674		34.380
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57		100
4. sonstige Verbindlichkeiten	17.655		16.259
		108.456	91.670
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		774	1.179
<b>E. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>		5.792	6.162
		298.008	268.735

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019**

2018/19

TEUR

2017/18

TEUR

	2018/19	2017/18
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	414.985	405.827
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.297	-964
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.021	177
4. sonstige betriebliche Erträge	6.086	11.264
		429.389
5. Materialaufwand		416.304
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-209.008	-184.497
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-35.033	-51.326
		-244.041
6. Personalaufwand		-235.823
a) Löhne und Gehälter	-81.852	-72.410
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-18.105	-17.526
		-99.957
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-14.059
		-11.487
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		-55.533
		-50.704
9. Erträge aus Beteiligungen		0
		81
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		428
		220
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0
		-1
12. Erträge aus assoziierten Unternehmen		368
		415
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.055
		-1.819
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-7.042
		-5.746
15. Ergebnis nach Steuern		7.498
		21.504
16. sonstige Steuern		-337
		-326
17. Jahresüberschuss		7.161
		21.178
18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-7.139
		-21.152
19. Konzernjahresüberschuss		22
		26
20. Gewinnvortrag		31
		5
21. Konzernbilanzgewinn		53
		31

#### Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019

		2018/19	2017/18
		TEUR	TEUR
1.	Periodenergebnis	7.161	21.178
2.	+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.059	11.487
3.	+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	5.071	-912
4.	-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-148	-165
5.	-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23.151	-18.034
6.	+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-758	7.669
7.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 7)	2.234	21.233
8.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.460	502
9.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-16.163	-9.196
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.186	-1.226
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1	22
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-292	-451
14.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9 bis 14)	-19.180	-10.349
15.	- Auszahlungen an Unternehmenseigner	403	-324
18.	+ Krediten	30.000	0
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.459	-3.622
18.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 16 bis 18)	26.944	-3.946
19.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 15, 19)	9.998	6.928
20.	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	123	-5
21.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-12.607	-19.530
22.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 20 bis 22)	-2.486	-12.607

		2018/19	2017/18
		TEUR	TEUR
23.	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
24.	Liquide Mittel	9.762	9.043
25.	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-12.248	-21.650
26.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.486	-12.607

#### Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2018/2019

	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklage	Konzernbilanzgewinn	Währungsdifferenzen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2017	25	0	5	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0
Kapitalerhöhungen Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0
-Jahresüberschuss +/Jahresfehlbetrag	0	0	26	0
Stand 30.06.2018	25	0	31	0
Stand 01.07.2018	25	0	31	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0
Kapitalerhöhungen Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0
-Jahresüberschuss +/Jahresfehlbetrag	0	0	22	0
Stand 30.08.2019	25	0	53	0
	Eigenkapital Muttergesellschaft		Minderheitenkapital	Eigenkapital
		TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2017		30	124.602	124.632
Übrige Veränderungen		0	-2.755	-2.755
Kapitalerhöhungen Minderheitsgesellschafter		0	1.900	1.900
-Jahresüberschuss +/Jahresfehlbetrag		26	21.152	21.178
Stand 30.06.2018		56	144.899	144.955
Stand 01.07.2018		56	144.899	144.955
Übrige Veränderungen		0	-2.340	-2.340
Kapitalerhöhungen Minderheitsgesellschafter		0	3.000	3.000
-Jahresüberschuss +/Jahresfehlbetrag		22	7.139	7.161
Stand 30.08.2019		78	152.698	152.776

#### Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019

##### Allgemeine Hinweise

Die FMI GmbH, Forststraße 2, 85653 Großhelfendorf, ist unter der HRB Nummer 226521 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben wurden ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederungen sind grundsätzlich unverändert.

##### Tätigkeitsbereich

Gegenstand der Unternehmensgruppe sind das Verwalten eigenen Vermögens, die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Zulieferteilen für die Kfz-Industrie, Baumaschinen- und Traktorsicherheitskabinen, Werkzeugen und sonstigen Ersatzteilen und von umwelttechnischen Produkten sowie die Verwaltung und Vermietung bzw. Verpachtung von Grundstücken.

##### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die FMI GmbH, Großhelfendorf, mit einem Stammkapital von TEUR 25 sowie die folgenden inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, wobei der Kapitalanteil jeweils 0 % beträgt:

In den Konzernabschluss einbezogen werden folgende Unternehmen:

##### Direkte Beteiligungen

###### Inland

Georg Fritzmeier GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

Fritzmeier Umwelttechnik GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

Fritzmeier Immobilien GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

##### Indirekte Beteiligungen

**Inland**

FRITZMEIER Composite GmbH & Co. KG, Hinrichsseggen  
 FRITZMEIER Composite Holding GmbH, Hinrichsseggen  
 FRITZMEIER Composite Auslandsholding GmbH, Aying  
 Fritzmeier Kabinen GmbH, Großhelfendorf  
 FMA GmbH, Großhelfendorf  
 M1-Sportgeräte GmbH, Großhelfendorf  
 M1-Sporttechnik GmbH & Co. KG, Großhelfendorf  
 FRITZMEIER Composite Verwaltungsgesellschaft mbH, Hinrichsseggen  
 FRITZMEIER Systems GmbH, Großhelfendorf  
 FRITZMEIER Technologie Holding GmbH, Großhelfendorf  
 FRITZMEIER Technologie GmbH & Co. KG, Großhelfendorf  
 FRITZMEIER Technologie Verwaltungsgesellschaft mbH, Großhelfendorf  
 Fritzmeier Immobilien Verwaltungs GmbH, Großhelfendorf  
 Fritzmeier Umwelttechnik Verwaltungs GmbH, Großhelfendorf  
 Fritzmeier Auslandsholding GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

**Ausland**

Carwall SA., Sombreffe, Belgien  
 Fritzmeier Gesellschaft mbH, Wels, Österreich  
 F Holding GmbH, Wels, Österreich  
 Fritzmeier s.r.o., Vyškov, Tschechische Republik  
 Vyškovske Nemovitosti s.r.o., Vyškov, Tschechische Republik  
 FMB s.r.o., Banovce, Slowakische Republik  
 Fritzmeier Kompozit Turkey Sanayi Ve Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei  
 Fritzmeier Engineering s.r.l., Sibiu, Rumänien

Die folgenden Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2018/19 erstkonsolidiert:

- Fritzmeier Composite Auslandsholding GmbH, Aying
- Fritzmeier Kompozit Turkey, Aksaray, Türkei
- Fritzmeier Composite Holding GmbH, Hinrichsseggen

Die folgenden Unternehmen werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

- M1-Sporttechnik Verwaltungs GmbH, Großhelfendorf
- FRM Holding GmbH, Wels, Österreich
- FRITZMEIER CAHUL, Cahul, Moldavien

Auf das folgende assoziierte Unternehmen wird § 311 Absatz 1, § 312 HGB angewendet:

	Eigenkapital TEUR
Fritzmeier Motherson Cabin Engineering Ltd, New Delhi, Indien	7.548 <sup>2)</sup>

<sup>2)</sup> Jahresabschluss zum 31.03.2019

Der Unterschiedsbetrag bei der erstmaligen Konsolidierung zwischen Buchwert und anteiligen Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 849. Die Abschreibung erfolgt linear über 10 Jahre.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der inländischen und ausländischen Tochterunternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände sind höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Soweit möglich erfolgen Abschreibungen korrespondierend zu den steuerlichen Vorschriften. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Das Finanzanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, Ausleihungen mit Nennwerten oder mit den niedrigeren Barwerten des Bilanzstichtags angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. In die Herstellungskosten werden die direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie die notwendigen Teile der Gemeinkosten einbezogen. Dem allgemeinen Lagerhaltungsrisiko, insbesondere dem der Ungängigkeit, wird bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend berücksichtigt.

Währungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt nach der PUC-Methode. Dabei wird ein Rechnungszins von 2,94 % (Vj. 3,46 %), ein Anwartschaftstrend von 1,8 %, ein BBG-Trend von 1,8 %, ein Rententrend von 1,0 % und eine Fluktuation von 2,0 % zugrunde gelegt. Der Berechnung liegen die Generationentafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck zugrunde.

Der Umstellungseffekt aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschriften des BilMoG aus dem Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von insgesamt TEUR 1.174 wird unter Bezug auf das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB auf einen Zeitraum von 15 Jahren verteilt. Der entsprechende Zuführungsbetrag wurde im Geschäftsjahr 2018/19 in Höhe von TEUR 78 erfasst (Art. 67 Abs. 7 EGHGB). Unter Berücksichtigung des vollen Zuführungsbetrages ergäbe sich eine Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 6.759.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 375. Auf diesen Unterschiedsbetrag würden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 61 entfallen, auf deren Ansatz verzichtet worden ist.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Zu erwartende Aufwendungen wurden gemäß § 249 Abs. 1 S. 2 und Abs. 2 HGB berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angelegt. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag passiviert.

#### **Währungsumrechnung**

Die Bilanzposten der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse werden mit Ausnahme des Eigenkapitals (Gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu historischen Kursen umgerechnet wird, zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 308a HGB zum Durchschnittskurs.

#### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB). Dabei wurde der Buchwert der Beteiligung mit dem auf ihn entfallenden Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag wurde den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren beizulegender Wert über dem Buchwert lag.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert.

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden Zwischengewinne in Höhe von TEUR 120 im Konsolidierungskreis eliminiert.

### **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

Die F Holding GmbH, Wels, Österreich, hält 50 % der Anteile der Fritzmeier Motherson Cabin Engineering Ltd, New Delhi, Indien. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieses Unternehmens entsprechen im Wesentlichen den beim Mutterunternehmen und den vollkonsolidierten Tochterunternehmen angewandten einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Gesellschaft wird mit der Equity-Methode konsolidiert. Entsprechend dem zum Stichtag in Euro umgerechneten anteiligen Eigenkapital war eine Zuschreibung auf den Beteiligungsansatz in Höhe von TEUR 125 notwendig.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen sind kurzfristig fällig.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 31.512 (Vj. TEUR 27.443) enthalten. Daneben sind im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche enthalten.

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ein Disagio, welches zum Bilanzstichtag einen Wert von TEUR 2 (Vj. TEUR 8) ausweist. Es wird über die Darlehenslaufzeit linear und ab Tilgung des Darlehens nach der Effektivzinsmethode aufgelöst.

#### **Latente Steuern**

Aktive latente Steuern wurden für die Eliminierung eines Zwischengewinns aus einer konzerninternen Transaktion angesetzt. Der Berechnung liegt der durchschnittliche gewichtete Konzernsteuersatz in Höhe von 16,3 % zugrunde.

Die passiven latenten Steuern beruhen auf einer Abweichung der handelsrechtlichen Ansätze des Anlagevermögens von den steuerlich angesetzten Werten bei Vyškovske Nemovitosti s.r.o. Der Berechnung liegt der tschechische Steuersatz in Höhe von 19 % zugrunde.

Daneben wurden passive latente Steuern in Zusammenhang mit der Aufdeckung der stillen Reserven aus der Erstkonsolidierung in Höhe von TEUR 6.375 gebildet. Davon wurden im Berichtsjahr TEUR 385 ergebniswirksam aufgelöst. Der Berechnung liegt der durchschnittliche gewichtete Konzernsteuersatz in Höhe von 16,3 % zugrunde.

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Personalrückstellungen (TEUR 17.222; Vj. TEUR 15.886).

#### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind (in TEUR):

	Restlaufzeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vj.)	15.428 24.760	6.061 8.272	36.581 7.899	58.070 40.931
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vj.)	32.674 34.380	0 0	0 0	32.674 34.380
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vj.)	57 100	0 0	0 0	57 100
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vj.)	13.556 12.059	99 180	4.000 4.020	17.655 16.259
Gesamt: (Vj.)	61.715 71.299	6.160 8.452	40.581 11.919	108.456 91.670

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 15.704 (Vj. TEUR 18.859) sind durch Sicherungsübereignungen von Produktionsmaschinen bzw. durch Buchgrundschulden besichert.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 5.836 (Vj. TEUR 1.587) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 1.937 (Vj. TEUR 1.871).

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2018/19 TEUR
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	18.466

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

	2018/19 TEUR	2017/18 TEUR
Aufgliederung nach Regionen:		
Inland	299.836	291.301
Ausland	115.149	114.526
	414.985	405.827
Aufgliederung nach Sparten:		
Kabinen	229.892	218.809
Kunststoff	175.844	174.923
Technologie	6.645	9.611
Umweltechnik	2.256	2.108
Immobilien	348	376
	414.985	405.827

#### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 711 (Vj. TEUR 433) und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 203 (Vj. TEUR 383) enthalten.

#### Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 582 (Vj. TEUR 346).

#### Abschreibungen



In den Abschreibungen sind TEUR 1.374 (i. Vj. 500) außerplanmäßige Abschreibungen auf ein nicht realisiertes Projekt enthalten.

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsverlusten in Höhe von TEUR 685 (Vj. TEUR 135) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 4 (Vj. TEUR 81) enthalten.

#### **Zinsaufwendungen**

In den Zinsaufwendungen sind Beträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 422 (Vj. TEUR 405) enthalten.

### **Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung**

Ertragsteuern wurden in Höhe von TEUR 4.612 (Vj. TEUR 5.956), Zinsen wurden in Höhe von TEUR 1.419 (Vj. TEUR 1225) bezahlt.

#### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung der FMI GmbH, Großhelfendorf, wird von Herrn Georg Fritzmeier, Geschäftsführer, Großhelfendorf, wahrgenommen.

#### **Geschäftsführerbezüge**

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Hinweis auf die Befreiungsvorschriften des HGB verzichtet.

#### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar i.H.v. TEUR 184 setzt sich zusammen aus: Abschlussprüfungsleistungen TEUR 126, Steuerberatung TEUR 25 und sonstige Beratungsleistungen beträgt TEUR 33.

#### **Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) betrug:

	2018/19	2017/18
Angestellte	605	587
Gewerbliche	1.750	1.654
	2.355	2.241

#### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Jahresüberschuss der FMI GmbH wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### **Konzernverhältnisse**

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018/19 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **Offenlegung**

Folgende in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen sind von der Offenlegungspflicht nach § 325 HGB für das Geschäftsjahr 2018/19 gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB befreit:

- Georg Fritzmeier GmbH & Co. KG, Großhelfendorf
- FRITZMEIER Composite GmbH & Co. KG, Hinrichsseggen
- Fritzmeier Kabinen GmbH, Großhelfendorf
- FRITZMEIER Technologie GmbH & Co. KG, Großhelfendorf
- FRITZMEIER Systems GmbH, Großhelfendorf
- M1 - Sporttechnik GmbH & Co. KG, Großhelfendorf
- M1 - Sportgeräte GmbH, Großhelfendorf
- Fritzmeier Umwelttechnik GmbH & Co. KG, Großhelfendorf
- Fritzmeier Immobilien GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 28. November 2019 wurde von der Geschäftsleitung der Carwall S.C.S. beim Handelsgericht in Namurs, Belgien, die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beantragt. Diesem Antrag wurde durch eine Entscheidung am Handelsgericht am 02. Dezember 2019 stattgegeben. Es wurde ein Verwalter bestellt, der seither die Verwaltung der Gesellschaft übernommen hat.

Es wird davon ausgegangen, dass der Gruppe aus der Insolvenz keine Haftungsrisiken entstehen.

#### **Großhelfendorf, den 24. Januar 2020**

*Die Geschäftsführung*

**Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2018/2019**

Anschaffungskosten- Und  
Herstellungskosten

	1.7.2018	Anschaffungskosten- und Herstellungskosten	Währungs- und Zugänge	Zugänge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.226		-3	2.211
2. geleistete Anzahlungen	2.142		0	1.975
	6.368		-3	4.186
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	88.345		133	2.822
2. technische Anlagen und Maschinen	22.852		76	4.169
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.367		16	5.500
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.874		-11	3.672
	125.438		214	16.163
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53		0	41
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.243		-54	179
3. Beteiligungen	110		0	25
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	80		1	0
5. sonstige Ausleihungen	1.334		1	47
	5.820		-52	292
	137.626		159	20.641
		Anschaffungskosten- Und Herstellungskosten		
		Abgänge	Umbuchungen	30.6.2019
		TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	161		1.375	7.648
2. geleistete Anzahlungen	0		-1.375	2.742
	161		0	10.390
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	204		-255	90.841
2. technische Anlagen und Maschinen	1.775		961	26.283
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	190		523	17.216
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	841		-1.229	4.465
	3.010		0	138.805
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0		0	94
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0		0	4.368
3. Beteiligungen	0		0	135
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0		0	81
5. sonstige Ausleihungen	1		0	1.381
	1		0	6.059
	3.172		0	155.254
		Aufgelaufene Abschreibungen		
	1.7.2018	Währungs- und Zugänge	Zugänge	Zuschreibungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.901	-4	2.577	0
2. geleistete Anzahlungen	500	0	0	0
	2.401	-4	2.577	0
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.538	13	4.284	0
2. technische Anlagen und Maschinen	7.429	9	4.574	0
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.914	7	2.624	0
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50	0	0	0
	18.931	29	11.482	0
<b>III. Finanzanlagen</b>				

	Aufgelaufene Abschreibungen				
	1.7.2018	Währungsdifferenzen	Zugänge	Zuschreibungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	
3. Beteiligungen	0	0	0	0	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1	0	0	0	
5. sonstige Ausleihungen	-322	0	0	0	
	-321	0	0	0	
	21.011	25	14.059	0	
		Aufgelaufene Abschreibungen			
		Umbuchungen	Abgänge	30.6.2019	
		TEUR	TEUR	TEUR	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0	161	4.313
2. geleistete Anzahlungen			0	0	500
			0	161	4.813
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			-26	0	11.809
2. technische Anlagen und Maschinen			-85	1.510	10.417
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			111	188	6.468
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0	0	50
			0	1.698	28.744
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0	0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen			0	0	0
3. Beteiligungen			0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens			0	0	1
5. sonstige Ausleihungen			0	0	-322
			0	0	-321
			0	1.859	33.236
			Buchwerte		
			30.6.2019	30.6.2018	
			TEUR	TEUR	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3.335	2.325	
2. geleistete Anzahlungen			2.242	1.642	
			5.577	3.967	
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			79.032	80.807	
2. technische Anlagen und Maschinen			15.866	15.423	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			10.748	7.453	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			4.415	2.824	
			110.061	106.507	
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			94	53	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen			4.368	4.243	
3. Beteiligungen			135	110	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens			80	79	
5. sonstige Ausleihungen			1.703	1.658	
			8.380	6.141	
			122.018	116.615	

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018/19

### Allgemeines

Die FMI GmbH stellt als Obergesellschaft von Einzelunternehmen der Familiengesellschafter einen Konzernabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018/19 auf. Die Geschäftstätigkeit der FMI GmbH erstreckt sich auf das treuhänderische Halten und Verwalten von Vermögen und Beteiligungen der Eigentümerfamilie. Zum Abschlussstichtag fungiert die Gesellschaft als Holdinggesellschaft für fünf Geschäftsbereiche. Dabei handelt es sich um die Bereiche Kabinen, Kunststoff, Technologie, Umwelt und Immobilien.

### Die FMI Gruppe

Die FMI Gruppe ist ein innovativer und namhafter Systemlieferant für die Fahrzeugindustrie mit langjährigen Kundenbeziehungen zu führenden Herstellern wie BMW, CATERPILLAR, Daimler, Hyster-Yale, Linde, MAN sowie zahlreichen weiteren OEMs. Der Konzern ist in fünf Sparten tätig.

### **Kabinen**

Herstellung von kompletten Fahrerhäusern (inklusive Hydraulik, Elektrik und Sicherheitssystemen) für die Nutzfahrzeugindustrie in den Marktsegmenten Stapler, Material Handling, Baumaschinen und Landtechnik in sechs europäischen Werken und einem Werk in Indien (50 % Joint Venture). Auf dem freien Kabinenmarkt zählt die Fritzsche Gruppe zu den Weltmarktführern.

### **Kunststoff**

Herstellung von faserverstärkten Kunststoffteilen. Auf Basis der Kerntechnologien RTM, SMI, SMC, S-RIM und LFI werden Compositebauteile mit Langfaserverstärkung (Glasfaser-/ Carbonfasern) für Exterieur- und Interieurwendungen sowie Strukturbauteile für den Fahrzeugbau gefertigt. Innovative Fertigungsverfahren und neueste Werkzeugtechnologie haben die Fritzsche Gruppe in diesem Segment zu einem führenden Anbieter werden lassen.

### **Technologie**

Herstellung von Spezialwerkzeugen, Prototypen, Cubing-Modellen, Prüflinien, Schweißvorrichtungen und Sondermaschinen für die Automobilindustrie sowie für verbundene Unternehmen.

### **Umwelt**

Als zukunftsorientiertes, innovatives Unternehmen hat die Fritzsche Umwelttechnik den Brückenschlag von der Präzisionslandwirtschaft bis hin zu biotechnologischen Anwendungen im Business-to-Business- und Endkundenbereich geschafft. Die Fritzsche Umwelttechnik entwickelt hochgradig innovative Produkte und Verfahren, durch deren Einsatz die Anwender höchsten ökonomischen Nutzen erzielen und dabei gleichzeitig ökologischen Aspekten gerecht werden können.

### **Immobilien**

Die Immobiliensparte verwaltet und vermietet Immobilien aller Art, im Wesentlichen jedoch die Produktionsimmobilien der FMI Gruppe.

### **Branchenentwicklung**

Das weltweite Wirtschaftswachstum hat sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2018 deutlich abgeschwächt, so dass für das gesamte Jahr 2018 nur noch ein reales BIP-Wachstum von 3,6 % (Vorjahr 3,8 %) erzielt wurde, wobei das BIP-Wachstum in den Industrieländern mit 2,2 % noch deutlich geringer ausfiel (Vorjahr: 2,4 %). [Quelle: IWF]

Für das Jahr 2019 und 2020 erwartet das Kieler Institut für Weltwirtschaft lediglich ein Wachstum von 3,1 % bzw. 3,2 %. Für die fortgeschrittenen Länder wird lediglich ein sehr moderates Wachstum von 1,7 % bzw. 1,4 % prognostiziert. [Quelle: IfW Kiel/Konjunkturbericht Nr. 57 (2019/Q3)]

Die Nachfrage nach schweren Lastkraftwagen in Europa (+EFTA) lag im Berichtszeitraum trotz des sich bereits abzeichnenden konjunkturellen Abschwungs weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die Zulassungszahlen stiegen im Vergleich zu Vorperiode nochmals um +5,6 % an. In den Hauptabsatzmärkten erhöhten sich die Zulassungszahlen zum Teil zweistellig (Frankreich: +15,2 %; Deutschland: +12,4 %) Rückgänge waren hingegen in den Absatzmärkten Spanien und Italien (- 3,7 % bzw. - 3,4 %) zu verzeichnen. (Quellen: ACEA).

Infolge der sich abschwächenden Konjunktur zeichnet sich aktuell bei der Nachfrage nach schweren Lastkraftwagen ein deutlicher Rückgang ab.

Die allgemein ungünstigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen (Handelskonflikte, ungelöster Brexit, Klimadebatte) führten auf den internationalen Automobilmärkten für Personenkraftwagen im Berichtszeitraum zu einem deutlichen Rückgang bei den Neuzulassungen und der Produktion. Bei den Neuzulassungen betrug der weltweite Rückgang ca. 5,5 Mio Fahrzeuge (- 6,8 %) [Quelle ACEA]

Entgegen dem allgemeinen Trend bei den Personenkraftwagen entwickelt sich der Markt für Elektrofahrzeuge (ECV electric charge vehicles) weiter sehr dynamisch, wenngleich auch regional sehr unterschiedlich. In den Märkten „EU+ EFTA“ erhöhte sich die Anzahl der Neuzulassungen im Berichtszeitraum im Vergleich zur Vorperiode um ca. 30 % auf ca. 449.000 Fahrzeuge [Quelle: ACEA]

Die anhaltende Klimadebatte, der fortschreitende Ausbau der Ladeinfrastruktur und der forcierte Ausbau der E-Modellpalette der Hersteller wird den Trend zur E-Mobilität in Zukunft deutlich verstärken. Im ersten Halbjahr 2019 wurden in Deutschland mit 48.000 Fahrzeugen L.B. erstmals mehr Elektrofahrzeuge (ECV) zugelassen als in Norwegen (44.000 Fahrzeuge), dem bisher führenden europäischen Land bei der Zulassung von E-Fahrzeugen. [Quelle: Handelsblatt/Center of Automotive Management (CAM)].

Der weltweite Aufschwung in den Landtechnikmärkten der Jahre 2017 und 2018 flacht sich ab und für das Gesamtjahr 2019 ist mit einer Stagnation bzw. regional mit Rückgängen zu rechnen. Eine hohe globale Nachfrage nach hochwertigen Nahrungsmitteln und stabilen Preise für die landwirtschaftlichen Haupterzeugnisse (Milch, Weizen, Fleisch) führen insgesamt zu einer — wenn auch regional unterschiedlich — anhaltenden Investitionsbereitschaft bei den Landwirten. Infolge hoher Händlerbestände in Europa gehen die Auftragseingänge bei den Landtechnikherstellern seit Anfang 2019 jedoch zurück, was die insgesamt gute Stimmung etwas eintrübt. [Quelle: VDMA Landtechnik]

Steigende Qualitätsanforderungen an den ÖPNV sowie höhere Emissions- und Umweltstandards sowie stark steigende Fahrgastzahlen in den Ballungsräumen erfordern eine kontinuierliche Erneuerung und den Ausbau der Beförderungskapazitäten. Entsprechend positiv entwickelt sich auch die Nachfrage nach Stadtbussen. Zudem könnte die aktuelle Klimadebatte und der Trend zur E-Mobilität zukünftig zu einer Zusatznachfrage im Rahmen von Flottenumstellungen führen.

Der Baumaschinenmarkt hat im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ein leichtes Wachstum verzeichnet. Der Wachstumstrend aus den vergangenen Jahren hat sich damit weiter fortgesetzt. Die größten Wachstumsraten waren in Russland und Fernost zu verzeichnen. Insgesamt wurden noch nie so viele Baumaschinen wie 2018 verkauft. Äußerst positiv hat sich der Markt im Bereich Material Handling in den letzten Jahren entwickelt. Größter Markttreiber war hier das Online-Geschäft, das die Händler dazu bewegt, Lager- und Lieferkapazitäten auszubauen. Die sich abzeichnende Konjunkturdelle wird sich die nächsten Monate auch in diesem Segment bemerkbar machen.

### **Entwicklung der Fritzsche Gruppe**

Die Entwicklung der FMI Gruppe verlief im vergangenen Geschäftsjahr positiv. Das Geschäftsjahr war insgesamt geprägt von einem leichten Wachstum bei den Umsätzen, jedoch mussten bei der Profitabilität erwartungsgemäß Rückgänge hingenommen werden. Die geplanten EBITDA-Ziele konnten im abgelaufenen

Geschäftsjahr deutlich übertroffen werden. Das Jahresergebnis (EUR 7,2 Mio. ) entwickelte sich besser als geplant (EUR 6,8 Mio.), lag allerdings erwartungsgemäß unterhalb des Spitzenwertes des Vorjahres (EUR 21,2 Mio.).

Im Einzelnen sind folgende Entwicklungen hervorzuheben:

In der Sparte Kunststoff konnten im Geschäftsjahr 2018/19 die Umsätze nahezu konstant gehalten werden.

Der konsequente Ausbau unserer Kerntechnologien und deren stetige Optimierung und Weiterentwicklung in Verbindung mit unserer Kompetenz und Leistungsfähigkeit haben unsere Marktstellung und Reputation bei unseren Kunden weiter gefestigt und sollten auch zukünftig eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Kunststoff-Sparte ermöglichen.

Die Kabinensparte konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Umsätze erneut steigern. Die damit einhergehende sehr hohe Kapazitätsauslastung führte allerdings zu einer Verringerung der Produktivität. So konnten zwar die Umsatzziele übertroffen werden, jedoch konnten die geplanten EBITDA-Zahlen nicht ganz erreicht werden.

Die Carwall S.C.S. konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr zwar in die Gewinnzone zurückkehren, dies war jedoch dem bereits eingeplanten Sondereffekt aus dem Verkauf der Grundstücke und Gebäude im Rahmen eines Sale-and-Lease-Back-Geschäfts geschuldet. Trotz verstärkter Restrukturierungsanstrengungen war es allerdings nicht gelungen, die Gesellschaft operativ aus der Verlustzone zu führen.

In der Folge wurde am 28. November durch die Geschäftsleitung der Carwall beim Handelsgericht in Namur, Belgien, ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt und am 2. Dezember ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet und ein Verwalter bestellt.

Der Gruppe werden aus der Beteiligung an der Gesellschaft selbst voraussichtlich weder weitere Belastungen entstehen, noch wird die Gesellschaft aufgrund der Entkonsolidierung zum Dezember 2019 zukünftig das Ergebnis der Gruppe belasten.

Die Sparte Technologie konnte in diesem Geschäftsjahr stichtagsbedingt ihre Umsatzziele nicht vollständig erreichen. Durch Effizienzsteigerungen konnte der geplante EBITDA (EUR 1,2 Mio.) allerdings erreicht werden. Durch eine hohe Investitionstätigkeit in den letzten Jahren verfügt das Unternehmen heute über eine sehr moderne Ausstattung in der mechanischen Fertigung und hat durch die hohe Kompetenz in der Herstellung von Cubing-Systemen und Prüfmitteln für die Automobilindustrie eine bedeutende Marktstellung erworben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde erneut erheblich in die Modernisierung der Produktionsanlagen (Kauf einer neuen 5-Achs-Fräsmaschine und Retrofit einer 5-Achs-Fräsanlage) und das hierfür erforderliche Equipment investiert. Auch im laufenden Geschäftsjahr werden weitere Anlagenzugänge durch den vermehrten Einsatz von Leasing als Finanzierungsinstrument dargestellt.

In der Sparte Umwelttechnik konnten die Umsätze leicht gesteigert werden; durch verstärkte Aufwendungen für die Vertriebstätigkeit hat sich die Ergebnissituation allerdings nicht verbessert.

Die Sparte Immobilien hat im abgelaufenen Jahr erhebliche Investitionen getätigt, die sich in den kommenden Jahren auf die Ertragsituation auswirken werden.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### a. Ertragslage

Der Umsatz konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,3 % auf rund EUR 415 Mio. leicht gesteigert werden. Ursächlich hierfür war vor allem die Kabinensparte, die ihre Bestandsaufträge nochmals ausbauen konnte.

Das Geschäftsjahr konnte mit einem Konzernjahresüberschuss von rund EUR 7,1 Mio. oberhalb der Erwartungen, abgeschlossen werden.

Die Sparte Kabinen stellt 55 % des Konzernumsatzes dar und erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 230 Mio., was einem Anstieg von 5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Spartenergebnis beträgt 6 Mio. EUR, welches durch das im Vorfeld geplante Sale-and-Lease-Back-Geschäft bei der Carwall S.C.S. positiv beeinflusst wurde.

Die Sparte Kunststoff mit einem Umsatzanteil von 42 % erzielte Umsatzerlöse von EUR 176 Mio. und liegt somit auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Der Großteil des Umsatzvolumens wird vornehmlich aus dem Seriengeschäft generiert. Dabei stellt vor allem der Bereich Lkw eine tragende Säule dar. Das Ergebnis dieser Sparte liegt mit EUR 15,8 Mio. deutlich oberhalb der Planungen, allerdings erwartungsgemäß unterhalb des durch Sondereffekte geprägten hohen Vorjahreswertes (EUR 19,5 Mio.).

Die Sparte Technologie mit einem externen Umsatzanteil von rund 59 % erzielte im Vergleich zum Vorjahr geringere Außenumsatzterlöse von ca. EUR 6,6 Mio. Das Vorjahresergebnis konnte mit TEUR 737 (Vj. TEUR 1.060) nicht erreicht werden.

Die Sparte Umwelttechnik erzielte externe Umsätze in Höhe von ca. EUR 2,3 Mio. Das entspricht einem Anstieg von ca. 9 %.

Die Immobiliensparte erzielte Außenumsätze in Höhe von ca. EUR 0,3 Mio.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Entwicklung der Gruppe als zufriedenstellend, die geplanten Umsatz- und EBITDA-Größen konnten teilweise signifikant übertroffen werden.

### b. Finanzlage

Diese vereinfachte Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung der kurzfristig verfügbaren finanziellen Mittel in Anlehnung an DRS 21:

	2018/19	2017/18
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	7.161	21.178
Abschreibungen / Zuschreibungen	14.059	11.487
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-243	-241
Veränderungen Working Capital	-18.743	-11.201
Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit	2.234	21.223
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-19.180	-10.349

	2018/19	2017/18
	TEUR	TEUR
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	26.944	-3.946
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	9.998	6.928
Wechselkursbedingte/konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	123	-5
Veränderungen des Finanzmittelfonds	10.121	6.923

Der Finanzmittelfonds hat sich von TEUR 6.923 auf TEUR 10.121 erhöht.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist aufgrund der höheren Mittelbindung im Working Capital rückläufig.

Die Investitionstätigkeit ist nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist durch die Aufnahme eines langfristigen Darlehens positiv.

### c. Vermögenslage

#### Überblick

Das Sachanlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2018/19 von EUR 106,5 Mio. auf EUR 110,1 Mio. erhöht. Abgängen in Höhe von 3,0 Mio. EUR und Abschreibungen in Höhe von EUR 11,5 Mio. stehen Neuinvestitionen von EUR 16,2 Mio. im Geschäftsjahr gegenüber. Das immaterielle Anlagevermögen erhöhte sich investitionsbedingt um EUR 1,6 Mio. während sich das Finanzanlagevermögen um EUR 0,2 Mio. erhöhte. Insgesamt hat sich das Konzernanlagevermögen um EUR 5,4 Mio. erhöht.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr um EUR 22,6 Mio. Dieser Anstieg vollzog sich vor allem beim Vorratsvermögen und den sonstigen Vermögensgegenständen. Er resultiert überwiegend aus dem umsatzbedingten Aufbau des Vorratsvermögens. Demgegenüber steht ein ergebnisbedingter Anstieg beim Eigenkapital und bei den Bankverbindlichkeiten, die sich aufgrund eines langfristigen aufgenommenen Schuldscheindarlehens deutlich erhöht haben.

Der Saldo aus Einzahlungen und Tilgungen von Krediten beträgt EUR 26,5 Mio. (Kreditaufnahme). Die kurzfristige Nettoverschuldung des Konzerns beträgt EUR 2,5 Mio.

#### Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden EUR 20,6 Mio. investiert. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren die Konzernmutter (ca. EUR 4,8 Mio.), der Bereich Kunststoff (ca. EUR 6,4 Mio.) sowie die Kabinenwerke in Deutschland (EUR 1,6 Mio.) und Rumänien (EUR 2,8 Mio.). In der Immobiliensparte wurden EUR 2,2 Mio. investiert. Die Investitionen betrafen insbesondere die Modernisierung von Fertigungsanlagen sowie die Einführung eines neuen ERP-Systems.

#### Eigenkapital / Bilanzsumme

Das Eigenkapital liegt mit EUR 152,8 Mio. deutlich über dem des Vorjahres. Der Anstieg ist auf das ergebnisbedingt höhere Eigenkapital zurückzuführen. Der Rückgang der Eigenkapitalquote (51,3%; Vj. 53,9%) ist auf die gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen.

#### Liquide Mittel, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 58,1 Mio. (Vj. EUR 40,9 Mio.) stehen liquide Mittel von EUR 9,7 Mio. (Vj. EUR 9,0 Mio.) gegenüber. Die Finanzstruktur der Gruppe wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erweitert. Zur Finanzierung der Gruppe wurde mit ausgewählten Bankpartnern ein auf 7 Jahre festgeschriebenes Schuldscheindarlehen aufgenommen. Damit konnte der Finanzierungsspielraum und die Duration der Finanzmittel deutlich erhöht werden. Die FMI Gruppe war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die frei verfügbare Liquidität zum Bilanzstichtag betrug ca. EUR 38,0 Mio.

### d. Zusammenfassung zur wirtschaftlichen Lage

Die Entwicklung der FMI Gruppe verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv. Anzeichen der sich eintrübenden Wirtschaftslage waren bis zum Jahresabschlusszeitpunkt nicht zu spüren. In nahezu allen Sparten konnten positive Ergebnisse erwirtschaftet werden. Das durch Sondereffekte erzielt hohe Niveau des Vorjahres konnte erwartungsgemäß nicht übertroffen werden. Gleichzeitig wurden in allen Sparten neue Technologien entwickelt und wichtige zukunftsweisende Investitionsprojekte auf den Weg gebracht.

#### Personal

Der Personalstand lag im Jahresdurchschnitt bei 2.355 Mitarbeitern (Vj. 2.280) und damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

#### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

##### Umwelt

Wir alle — Unternehmen wie Privatpersonen — sind verantwortlich für unsere Umwelt und legen mit unserem heutigen Handeln fest, in welchem Zustand nachfolgende Generationen die Umwelt vorfinden werden. Ein effizienter Einsatz von Rohstoffen und Energie sowie die Reduktion von Emissionen sind daher auch wesentlicher Bestandteil unserer Umweltstrategie.

##### Mitarbeiter

Wir verfügen über gut ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter. Damit dies so bleibt, sehen wir es als moderner und verantwortungsvoller Arbeitgeber als wichtige Aufgabe an, unseren Mitarbeitern neben interessanten und fordernden Aufgaben sowie einem attraktiven Arbeitsumfeld auch eine leistungsgerechte Vergütung und interessante Zusatzleistungen anzubieten.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern unterschiedliche Arbeitszeitmodelle wie flexible Arbeitszeiten, Teilzeit und mobiles Arbeiten an.

Eine wichtige Säule einer nachhaltig ausgerichteten Personalpolitik ist unsere Berufsausbildung. Zum aktuellen Stichtag waren insgesamt 39 Auszubildende bei uns beschäftigt, schwerpunktmäßig in Deutschland.

**Code of Conduct**

Das Management der Fritzmeier-Gruppe hat einen Code of Conduct verabschiedet, der die Mitarbeiter der Fritzmeier Gruppe zur Einhaltung von gesetzlichen Regelungen und ethischen Standards verpflichtet. Darunter fallen insbesondere Arbeitnehmerrechte, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Compliance Themen.

**Finanzielle Leistungsindikatoren**

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden in der Gruppe vor allem die EBITDA-Kennzahlen gesehen. Die geplanten EBITDA-Zahlen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich übertroffen werden.

**Forschung und Entwicklung**

Die Kosten der laufenden technologischen Weiterentwicklung in den Sparten Kabinen, Kunststoff und Technologie im Rahmen zahlreicher kontinuierlicher Verbesserungsprojekte werden nicht gesondert erfasst. Allerdings werden erhebliche Aufwendungen für den Ausbau der Carbon-Technik getätigt; die mehrjährige Forschungsarbeit ist nun die Grundlage für die Herstellung modernster Faserverbundkunststoffteile für die Automobilindustrie.

**Risikomanagementziele und Risikomanagement**

Operative Risiken des Konzerns liegen vor allem im Wettbewerb. Diesen Risiken wird in allen Sparten durch konsequenten Ausbau der Kompetenz als Systemlieferant mit einer leistungsfähigen Entwicklung, innovativen Technologien, hohem Qualitätsstandard und optimierten Logistikprozessen begegnet.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden durch das Risikomanagement der Gesellschaften weitgehend minimiert. Das Forderungsausfallrisiko wird durch Konzentration auf leistungsfähige Kunden, Bonitätsprüfung bei Neukunden und teilweise bestehende Warenkreditversicherungen begrenzt. Wechselkurseffekte entstehen insbesondere für das Kabinenwerk in der Tschechischen Republik, da die Erträge in EUR anfallen, etwa ein Drittel der Kosten jedoch in CZK abgerechnet wird. Die Risiken aus den überschaubaren Rohmaterialeinkäufen in JPY werden derzeit nicht abgesichert.

Zinsänderungsrisiken bestehen lediglich für kurzfristige Kreditinanspruchnahmen, werden jedoch durch das Management überwacht und bei Bedarf gegen Schwankungen abgesichert.

Liquiditätsrisiken einzelner Tochterunternehmen werden durch die rollierende Cash-Planung rechtzeitig erkannt, so dass die Konzernleitung rechtzeitig reagieren kann.

Insgesamt sind adäquate Kontrollmechanismen eingerichtet worden, um eine frühzeitige Erkennung von Risiken zu gewährleisten und angemessen auf etwaige Risiken reagieren zu können.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang.

**Prognose-, Chancen- und Risikobericht****Risikoberichterstattung**

Es wird erwartet, dass die Beschaffungspreise im neuen Geschäftsjahr eine Tendenz zu einem leichten Anstieg aufweisen. Der gruppenweite strategische Einkauf beobachtet entsprechende Schwankungen und stellt durch die Fristigkeit von Lieferverträgen einen wirtschaftlich sinnvollen Einkaufsmix sicher.

Die Tendenz steigender Rohstoffpreise wird sich auch in der Sparte Kunststoff weiter fortsetzen.

Risiken sieht das Management in der Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern. Der Personalbereich arbeitet an geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung der Akquisition neuer Mitarbeiter und zur Erhöhung der Mitarbeiterbindung.

Daneben bestehen Risiken aus der sich eintrübenden Konjunktur.

**Chancenbericht**

Die Sparte Kunststoff hat mit dem aktuellen Umsatz- und Kundenportfolio aus den Bereichen Nutzfahrzeuge und Automotive mittelfristig eine stabile Umsatzbasis. Aufgrund der kürzeren Modellzykluszeiten entstehen vor allem im Bereich Automotive und Leichtbau zukünftig weitere Wachstumsmöglichkeiten. Durch den Abschluss eines umfangreichen Rahmenvertrages konnte zudem das Projektgeschäft im Automotive-Bereich für die nächsten Geschäftsjahre gestärkt werden.

In der Sparte Kabinen wird eine rückläufige Entwicklung erwartet. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage und dem Auslaufen einiger Aufträge wird mit einem Umsatzrückgang gerechnet.

Die Gruppe arbeitet weiterhin an der Einführung eines neuen ERP-Systems. Bei Abschluss dieses langfristigen Projektes erwartet das Management Verbesserungen im Produktionsablauf.

**Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2019/20 wird eine deutliche Konsolidierung der Geschäftsaktivitäten erwartet. Damit einhergehend planen wir mit rückläufigen Umsatzerlösen sowie verringerten Ergebnis- und EBITDA-Werten.

Das Investitionsvolumen (einschließlich Leasing) wird im Geschäftsjahr 2019/20 auf einem erneut hohen Niveau liegen. Schwerpunkte liegen in der Sparte Kunststoff, in der Modernisierung der Kabinenproduktion sowie in der Einführung des neuen ERP-Systems innerhalb des Konzerns. Die Mitarbeiterzahlen im Konzern werden sich voraussichtlich unter dem heutigen Niveau bewegen.

**Großhelfendorf, den 24. Januar 2020**

*Die Geschäftsführung*